

Panorama

Nachrichten aus der Region



Die Musiker hielten den nötigen Abstand ein

GEMEINDE BÄRNBACH

BÄRNBACH

Osterkonzert für Heimbewohner

Auf Initiative von Pflegeheimleiterin Christine Reinisch erhielten die Bewohner in Bärnbach am Donnerstag eine kleine Osterüberraschung. Musikschuldirektor Wolfgang Jud, sein Sohn Leonhard und Musikschullehrer Reinhold Lenz spielten unter Einhaltung der

nötigen Distanz für die Senioren auf und gaben ihr musikalisches Können zum Besten. Von ihren Balkonen und Terrassen aus genossen die Heimbewohner das kleine Osterkonzert. Auch Bürgermeister Jochen Bocksruker schaute vorbei.

VOITSBERG

Spaziergang durch den Töpfergarten

Viele Veranstaltungen im Bezirk mussten aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden. Ein Spaziergang durch Michis Töpfergarten in Voitsberg ist bald wieder möglich. Von 7. bis 9. Mai ist der Töpfergarten von Michaela Heinisch in der Felix-Lesky-Straße 6 für Besucher unter Einhaltung der Abstandsregeln geöffnet.

VOITSBERG

Plexiglasscheiben für Lidl-Mitarbeiter

Mit Plexiglasscheiben half der Bärnbacher Wolfgang Gobetz den Mitarbeitern in einer Lidl-Filiale als auch dem Landwirteverband in Voitsberg aus. Der Weststeierer montierte die Scheiben dort an den Kassen, um den Schutz der Angestellten zu erhöhen. Die Filialleiterin und das Personal zeigten sich begeistert.

Weststeirische Schutzschilde für Österreich

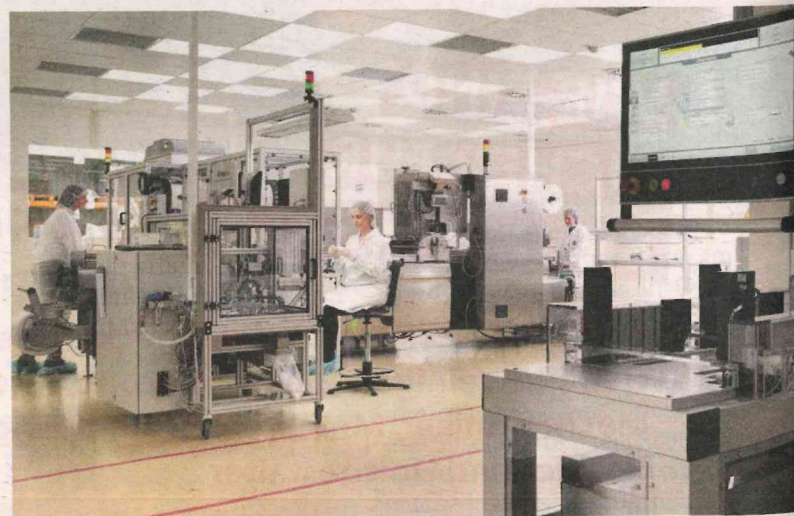
Die Firma Payer aus St. Bartholomä versorgt ab kommender Woche Systemerhalter mit speziell angefertigten Schutzschildern.

Von Simone Rendl

Mit speziellen Gesichtsschutzschildern aus der Weststeiermark werden demnächst Arbeitskräfte im medizinischen Bereich, der Pflege, aber auch bei der Polizei und im Handel in ganz Österreich ausgestattet. Die Firma Payer Medical mit Sitz in St. Bartholomä startet ab der kommenden Woche in die Serienproduktion der Schutzschilde, die speziell aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus entwickelt wurden. Entstanden ist die Idee in Zusammenarbeit mit dem Institut für Innovations- und Industriemanagement an der TU Graz. „Wir haben die Schilde in Kooperation mit Christian Ramsauer, dem Vorstand des Instituts, entwickelt“,

erklärt Payer-CEO Michael Viet. „10.000 Stück wurden bereits vorab in einem 3D-Druckverfahren an der TU gefertigt.“

Ab kommender Woche geht die weststeirische Firma in die Serienproduktion. „Wir haben die Testphase an der TU Graz genutzt, um parallel die Produktion bei uns hochzufahren. Wir werden nicht nur die Steiermark, sondern auch die restlichen Bundesländer versorgen“, sagt Viet. Da die Firma neben den Gesichtsschutzschildern unter anderem auch Teile für Beatmungsgeräte herstellt, läuft die Produktion in dem Unternehmen auf Hochtouren. „Vor allem Beatmungsgeräte werden jetzt aufgrund des Coronavirus vermehrt gebraucht. Wir haben deshalb die Kapazitäten erhöht“, so Viet.



In Zusammenarbeit mit der TU Graz entwickelte die Firma Payer spezielle



Die Gemeinde Mooskirchen stellte Masken zur Verfügung

MOOSKIRCHEN

Bis zu 100.000 Schutzschilde in der Woche kann das steirische Unternehmen in den kommenden Wochen produzieren. „Wir rechnen mit Bedarf im sechsstelligen Bereich“, vermutet Viet. Kurzarbeit ist in der Firma deshalb kein Thema. Der wirtschaftliche Faktor sei zwar wichtig, Viet betont jedoch die soziale Verantwortung, die eine Firma im medizinischen Bereich habe. „Unsere Aufgabe ist es, etwas dazu beizutragen, die Menschen in besonders risikobehafteten Bereichen zu schützen“, sagt Viet.

Ihre Mitmenschen schützen wollen auch die Gemeinden Ligist und Mooskirchen. In Ligist rief Bürgermeister Johann Nestler private Hersteller von Schutzmasken auf, sich zu melden. Die

selbst gemachten Masken werden nun auf der Gemeindehomepage angeboten. Zudem können Masken auch zum Verkauf in der Gemeinde abgegeben werden, den Verkauf übernimmt das Bürgerservice. Der Motorradclub MRC-Styria in Ligist engagierte sich unterdessen für den Schutz von medizinischem Personal. Die Mitglieder spendeten 500 Schutzvisiere an Pflegeheime, Apotheken und Ärzte in den Bezirken Voitsberg, Deutschlandsberg, Graz-Umgebung und der Südoststeiermark.

In Mooskirchen stattete die Gemeinde zahlreiche Systemerhalter mit Schutzmasken aus, unter ihnen die Feuerwehr, die Angestellten in der Gemeinde und jene in der Lebensmittelversorgung.

„Unsere Aufgabe ist es, etwas dazu beizutragen, die Menschen in besonders risikobehafteten Bereichen zu schützen.“
Michael Viet
CEO Payer

Gesichtsschutzschilde PAYER MEDICAL

#REGIONALKAUFEN

Dreimal auf Holz geklopft

In ihrem Verkaufsraum mit 120 Quadratmetern Fläche dürfen die Mitarbeiter des Holzfachmarktes Harg in Voitsberg ab Dienstag wieder Kunden empfangen. Böden, Terrassen, Zäune, Türen und noch viel mehr als Holz kann dann wieder direkt im Geschäft in der Grazer Vorstadt gekauft werden. Aber

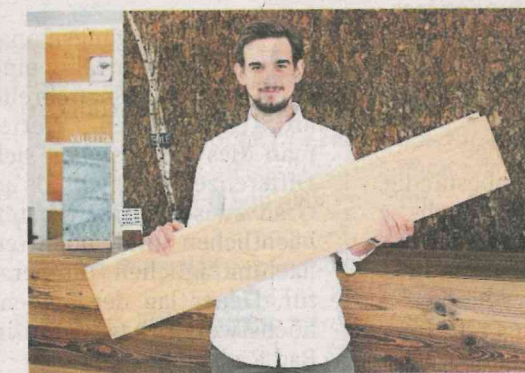


Umstände wirklich viel Nachfrage“, so Harg, der sich freut, dass die Kunden während der Corona-Krise verstärkt regionale Anbieter unterstützen. Für die kommenden Wochen stehen jedenfalls ausreichend Schutzmasken und Desinfektionsmittel für Kunden (vier dürfen sich gleichzeitig in

auch in den vergangenen vier Wochen stand der Betrieb nicht still. „Wir haben die Kunden ausführlich telefonisch beraten“, berichtet Patrick Harg. Holzmuster wurden im Bedarfsfall kontaktlos zur Ansicht übergeben. Material wurde kostenlos zugestellt. „Wir waren überrascht, denn es gab für die erschwerten

Geschäft aufhalten) und Mitarbeiter zur Verfügung. Wies mit der kostenlosen Lieferung weitergeht, kann Harg noch nicht sagen. „Präsenz in Geschäft und Lieferung geschieht aus personellen Gründen natürlich nur bis zu einem gewissen Grad aus. Wir schauen, wie sich das weiter entwickelt.“

Heike Krusch



Patrick Harg setzt im Voitsberger Familienunternehmen auf Holz

NOTDIENSTE Hier finden Sie Hilfe

CORONA: WIE VERHALTE ICH MICH RICHTIG?

Wenn Sie bei Ihnen Erkältungssymptome bemerken, dann gilt zunächst: zu Hause bleiben und Kontakte zu Mitmenschen meiden! Tritt zusätzlich Fieber auf oder verschlechtert sich der Zustand, sollte das Gesundheitstelefon 1450 angerufen werden. Bei allgemeinen Fragen wählen Sie bitte die Infoline Coronavirus der AGES: Tel. 0800 555 621. Die Nummer 1450 ist nur für Menschen mit Beschwerden gedacht! Nie selbstständig mit Verdacht in Arztpraxis!

ÄRZTE/KRANKENHAUS

Die Dienstbereitschaft der praktischen Ärzte im Bezirk Voitsberg erfahren Sie unter der Kurzwahl 141.
LKH Voitsberg: Tel. (03142) 201.
Krankentransporte: 148 44 (ohne Vorwahl)
Rotes Kreuz Notruf: 144
Vergiftungs-Infobüro: Tel. (01) 40 64 343
Apotheken-Hotline: 1455
HEBAMMENZENTRUM
24-Stunden-Rufbereitschaft der Hebammen: Tel. 0664-910 80 00.